

INSPIRATION – VIELFALT – TECHNIK



**KERAMIK, DIE ZUM BAUSTIL PASST
CERAMICHE ABBINATE ALLO STILE
ARCHITETTONICO**

GUTE PLATTFORM FÜR VERNETZUNG

UN'OTTIMA PIATTAFORMA DI NETWORKING



KERAMIK-EINZIGARTIG / CERAMICA-UNICA

- 3 Editorial: Ceruniq – Fachtagung 2024
- 3 Editoriale: Ceruniq – Conferenza di settore 2024
- 4 Mehrfamilienhaus in Bern: Keramik, die zum Baustil passt
- 4 Casa plurifamiliare a Berna: Ceramiche abbinata allo stile architettonico
- 8 Zu Besuch bei der Schaco AG: Die cleveren Entwässerungslösungen gibt's hier
- 10 Platinum 2023: Von der Zertifizierung profitiert
- 11 Technik: Pflege von Zementfugen und elastischen Bewegungsfugen
- 12 Ceruniq Fachtagung für die Branche: Gute Plattform für Vernetzung
- 14 Technik: Mit dem richtigen Badreiniger fängt es an
- 14 Tecnica: Tutto inizia con il detergente per il bagno giusto
- 16 Plattform keramische Baukultur: Keramikfassade Rialto in Basel
- 18 Rund ums Feuer: Nachhaltig heizen mit Holz, 3. Teil
- 20 Ausstellung: Altes Handwerk erleben

GEWUSST?

- Die neuen Basiskurse geben Ihren Lernenden viel
- Grundlagenwissen zu Beginn der Lehrzeit.
- Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 24 und 25
- in diesem Keramikweg.

CHAMPION / CAMPIONE

- 22 Swiss-Team: Fit für den Auftritt
- 22 Swiss-Team: In forma per la messa in scena
- 24 Grundbildung: Basiskurse für Lernende

SPV / ASP

- 26 Persönlich: Wechsel in der Chefredaktion
- 28 Zentralvorstand: Interview mit Konrad Imbach
- 30 Ceruniq: Webauftritt für die Sektionen
- 30 Ceruniq: Sito web per ogni sezione
- 32 Partner di servizio: Swiss Surfaces è il nuovo arrivato
- 32 Dienstleistungspartner: Swiss Surfaces ist neu im Boot
- 34 News Sika Schweiz AG: Fliesen
- 36 News Uzin Utz Schweiz AG: Innovative Schutzvliese für kostbare Oberflächen
- 38 News Sopro: Das Sopro-Change-System
- 39 Agenda und Impressum

**PLATTFORM
 KERAMISCHE
 BAUKULTUR**



Der SPV ist Mitglied
 der Europäischen Union
 der Fliesenfachverbände

L'ASC est membre de l'Association
 européenne des fédérations nationales
 des entreprises du carrelage

**UNSERE BILDUNGSPARTNER
 I NOSTRI PARTNER**



**UNSERE DIENSTLEISTUNGSPARTNER UND GÖNNER
 I NOSTRI PARTNER E PROTETTORI**





CERUNIQ – FACHTAGUNG 2024

CERUNIQ – CONFERENZA DI SETTORE 2024

Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte SPV-Mitglieder
Geschätzte SPV-Partner

Die Fachtagung von Ende Januar ist vorbei, die Rückmeldungen sind durchwegs gut und das OK ist zufrieden. Die Vorträge des ersten Tages, die vor allem auf die Unternehmer ausgerichtet waren, brachten sicher auch Mitarbeitenden sehr viel. Am zweiten Tag standen technische Vorträge unserer Partner und Informationen aus der technischen Kommission auf dem Programm. Begleitet wurde die Fachtagung durch eine kleine, aber feine Ausstellung von 14 Partnern.

Vorträge und eine Ausstellung gehören zum Konzept dieser Fachtagung, aber das Wichtigste ist das Zusammensein und der Austausch mit Freunden und Berufskollegen. Dieser Austausch und die Gespräche sind die Essenz, die einen Verband am Ende ausmacht. Ein Verband ist kein Selbstläufer, er braucht aktive Mitglieder, die ihn tragen. Sei es durch die Ausbildung von Lernenden, durch Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Kommission oder als Vermittler von Wissen in einem Ausbildungsgang.

Im Moment haben die meisten Plattenleger viel Arbeit zu meistens anständigen Preisen. Gute Handwerker sind gesucht, sorgfältige Arbeitsausführung lohnt sich in jedem Fall, nur so können wir am positiven Image unseres Berufes bauen. Schön, dass es viele von Ihnen geschafft haben, für sich und ihre Mitarbeitenden einen oder sogar zwei Tage «frei» zu nehmen und an dieser Weiterbildung teilzunehmen.

Wichtig für uns als Organisator sind die Rückmeldungen. Bitte sagt uns, wenn etwas nicht so funktioniert hat, wie es erwartet wurde und bitte macht Werbung bei euren Kolleginnen und Kollegen, wenn ihr zufrieden wart. Es wäre grossartig, Euch alle an der nächsten Fachtagung wieder zu sehen und zusätzlich weitere Interessierte, die es diesmal nicht geschafft haben.

Das Team im Auftrag des SPV am Standort Dagmersellen freut sich auf alle weiteren Begegnungen mit Euch.

Martin Bürgler,
Leiter Technik SPV

Gentili Signore e Signori
Stimati membri ASP
Stimati partner ASP

La conferenza di fine gennaio si è conclusa, il riscontro rimane positivo e il comitato organizzativo è soddisfatto. Le presentazioni del primo giorno, rivolte principalmente agli imprenditori, sono state sicuramente molto utili anche per i collaboratori e le collaboratrici che hanno partecipato all'evento. Il programma del secondo giorno prevedeva invece presentazioni tecniche dei nostri partner e informazioni da parte della commissione tecnica. Ad accompagnare la conferenza c'è stata una piccola ma eccellente esposizione organizzata da 14 partner.

Gli incontri e lo spazio espositivo fanno parte del concetto di questa conferenza, ma la cosa più importante è e rimane l'incontro e lo scambio tra amici e colleghi professionisti. Questo scambio e questo dialogo sono la linfa che alla fine rende un'associazione quella che è. Un'associazione non è un'organizzazione che si autogestisce, ha bisogno di membri attivi che la sostengano. Sia attraverso la formazione di apprendisti, sia attraverso la partecipazione a un gruppo di lavoro o a un comitato, sia come promotori di conoscenze in occasione di un programma di formazione.

Al momento, la maggior parte dei piastrellisti ha molto lavoro cui dedicarsi a prezzi per lo più decenti. La richiesta di artigiani competenti rimane alta, e un lavoro eseguito in maniera accurata è come sempre prioritario, solo così possiamo costruire un'immagine positiva della nostra professione.

È fantastico che molti di voi siano riusciti a prendersi un giorno o due di pausa dal lavoro per sé e per i propri collaboratori e collaboratrici per partecipare a questo programma di formazione. Come organizzatori, un vostro feedback è molto importante. Vi preghiamo di comunicarci se qualcosa non ha funzionato come ci si aspettava e di fare pubblicità ai vostri colleghi se siete rimasti soddisfatti. Sarebbe bello rivedervi tutti in occasione della prossima conferenza, così come altre persone interessate che non sono riuscite a partecipare questa volta.

Il team a nome della ASP presso la sede di Dagmersellen è in attesa di ulteriori incontri con voi.

Martin Bürgler,
Responsabile della tecnologia ASP

MEHRFAMILIENHAUS IN BERN

KERAMIK, DIE ZUM BAUSTIL PASST

Das Architekturbüro SAJ-Architekten in Bern hat sich auf die Renovierung, den Umbau und die Erneuerung von Gebäuden spezialisiert. Ein besonderes Augenmerk von ihnen liegt auf der sorgfältigen Auswahl von zum Stil des Hauses passenden Materialien, unter anderem den keramischen Platten.



Text
Ruth Bürgler
Fotos
Roland Jucker

CASA PLURIFAMILIARE A BERNA

CERAMICHE ABBINATE ALLO

STILE ARCHITETTONICO


Lo studio di architettura SAJ Architetti di Berna è specializzato nella ristrutturazione, conversione e nel rinnovamento di edifici. Particolare attenzione viene prestata alla scelta accurata di materiali, comprese le piastrelle di ceramica, capaci di adattarsi allo stile architettonico dell'edificio.

Die Palette an Gebäuden, welche das Berner Architekturbüro SAJ renoviert und erneuert hat, ist breit. Das Hauptaugenmerk des Büros liegt auf bestehenden Bauten, die veränderten Bedürfnissen genügen müssen und deshalb einen durchdachten Umbau erfordern. Ihre Aufträge erhält das Architektenteam von Stadt und Kanton Bern, Genossenschaften, sozialen Institutionen und Privaten. Darunter befinden sich mehrheitlich Gebäude, die aus der Jahrhundertwende, 19./20. Jahrhundert oder aus den frühen 1900-er Jahren stammen. Damals wurden in Treppenhäusern, Küchen und Badezimmern

stilistisch andere Platten eingesetzt als bei den meisten heutigen Neubauten. Aktuell liegen grossformatige Platten in dezenten Farbtönen im Trend. Damals waren es eher kleinformatige Platten, deren Farben und Formen der Jugendstil- und der späteren Heimatstil-Epoche entsprachen.

STILVOLL UND DOCH MODERN

Ein aktuelles Beispiel für die Arbeit der SAJ-Architekten ist ein Mehrfamilienhaus mit Baujahr 1898 in Bern, das totalsaniert werden musste. Im Untergeschoss befinden sich die Technik- und Kellerräume, sowie



eine Backstube. Im Erdgeschoss ist ein Restaurant untergebracht, das Platz für rund fünfzig Gäste bietet. Die Küchenräumlichkeiten beanspruchen etwa nochmal halb soviel Platz. Die Wohnungen im zweiten Obergeschoss und die Dachwohnung sind Eigentumswohnungen. Die Wohnungen im ersten und dritten Obergeschoss sind Mietwohnungen. Eine Wohnung im ersten Geschoss steht im Moment dem Restaurant als Pension zur Verfügung.

In allen Wohnungen und im Restaurant wurden keramische Plattenbeläge eingesetzt. Im Treppenhaus und in den Korridoren der Mietwohnungen liess das Architekturbüro mehrere vorhandene Bodenbeläge entfernen, bis der ursprüngliche Belag aus Zementplatten wieder zum Vorschein kam. Dieser wurde aufgefrischt und ist nun wieder eine echte Augenweide. «Die originalen Zementplatten in den Wohnungskorridoren dienten uns als Ausgangslage. Wir haben versucht zum damaligen Stil passende keramische Platten zu finden und den Räumlichkeiten dennoch einen modernen Touch zu verleihen», erklärt Laura Pestalozzi, die für das Projekt zuständige Architektin vom Architekturbüro SAJ.



ERHALTEN UND ERNEUERN

«Das Mehrfamilienhaus zählt nicht zur Kategorie denkmalgeschützt, sondern ist als erhaltenswert klassifiziert. Das eröffnet mehr Spielraum, weil sich die Denkmalpflege im Gebäudeinnern nur zur Strukturhaltung, jedoch nicht zur Materialisierung äussert. Uns ist es jedoch ein Anliegen, dem ursprünglichen Baustil des Hauses bei der Innenraumgestaltung treu zu bleiben», erläutert Pestalozzi. «Bis jetzt haben wir in Liegenschaften aus dieser Bauzeit meist mit Platten von Winkelmanns gearbeitet. Das sind kleinformatige Feinsteinzeugplatten, die drei-, vier-, fünf- oder sechseckig in wunderbaren Farben erhältlich sind und unseren Bedürfnissen entsprechen und sich gut in die bestehende Raumgestaltung integrieren lassen», fährt Pestalozzi fort. «Diesmal waren die Voraussetzungen etwas anders als sonst. Bei den Eigentumswohnungen berücksichtigten wir die Wünsche und Bedürfnisse der Eigentümerschaft. Bei den Bodenplatten in der Küche des Restaurants mussten wir die Vorschriften bezüglich Rutschfestigkeit (R 12 V 4) einhalten. Das schränkte die Auswahl beträchtlich ein. Fündig wurden wir bei Villeroy und Boch. Wir entschieden uns für anthrazitfarbene Platten, die alle Voraussetzungen erfüllen und zum restlichen Farbkonzept passen.»

La gamma di edifici che lo studio di architettura SAJ di Berna ha ristrutturato e riammodernato è vasta. L'attenzione principale dello studio è rivolta alla ristrutturazione di edifici in essere che devono soddisfare esigenze in continua evoluzione e che quindi richiedono interventi ben ponderati.

ELEGANTE E MODERNO

Un esempio attuale del lavoro degli architetti SAJ è una casa plurifamiliare costruita nel 1898 a Berna, che ha dovuto essere completamente ristrutturata. Il piano interrato ospita i locali tecnici e la cantina, così come una panetteria. Al piano terra si trova un ristorante con cucina. Gli appartamenti al primo piano e sotto tetto sono tutti di proprietà privata. Gli appartamenti al primo e al terzo piano sono invece appartamenti in affitto. Uno degli appartamenti al primo piano è attualmente a disposizione del ristorante che lo utilizza come garni.

In tutti gli appartamenti e nel ristorante sono stati posati pavimenti in piastrelle di ceramica. Nella tromba delle scale e nei corridoi degli appartamenti in affitto, gli architetti hanno fatto rimuovere diversi rivestimenti esistenti fino a far riapparire la pavimentazione originale in cementine. Questa è stata restaurata ed è tornata ad essere una vera gioia per gli occhi.

«Le cementine originali dei corridoi degli appartamenti sono state il nostro punto di partenza. Abbiamo cercato di trovare piastrelle



In den Mietwohnungen werden die erhaltenen grau und dunkelrot gemusterten Zementplatten durch unglasierte sechseckige rotbraune Feinsteinzeugplatten in den Küchen und Bädern ergänzt. Die Wände im Bad sind mit hellen kleinformatigen Platten von Mosa belegt.

In den Eigentumswohnungen im zweiten Stock fiel die Wahl in der Küche auf eine glänzende dreieckige Platte. Im Bad bilden dunkelgrüne Hexagon-Platten den Boden. Die Wände wurden mit den gleichen Platten gefliest wie die Küchenrückwand, jedoch in einer anderen Farbe.

GUTE ZUSAMMENARBEIT MIT FACHBETRIEBEN

Die Zusammenarbeit mit dem Plattenhandel funktionierte gut. Es ist nicht immer ganz einfach, die zur Epoche passenden Platten zu finden, da die Händler der Kundschaft in ihren Ausstellungsräumen vor allem die aktuellen grossformatigen Trends präsentieren wollen. Die Berner Firma A. Blatter, mit denen die SAJ-Architektinnen und -Architekten schon länger zusammenarbeiten, bietet in ihren Ausstellungsräumen jedoch ein differenziertes Sortiment aus verschiedenen Stilepochen. Diesmal arbeiteten die SAJ-Architekten aber vor allem mit der Berner Filiale der HG Commerciale zusammen. Für die Plattenauswahl des Mehrfamilienhauses haben SAJ-Architekten die Zusammenarbeit mit der Beratung der HGC sehr geschätzt. «Mit dem Verlegen der Platten haben wir die Firma Bärner Immobiliendienstleistungen, ein SPV-Mitglied, beauftragt, mit deren Arbeit wir sehr zufrieden sind» meint Pestalozzi.

in ceramica che si adattassero allo stile dell'epoca, ma che al contempo dessero un tocco di modernità agli ambienti», spiega Laura Pestalozzi, architetta responsabile del progetto presso SAJ Architekten.

CONSERVARE E RINNOVARE

«La casa plurifamiliare non è classificata come edificio protetto, ma rientra nella categoria degli edifici degni di essere conservati. Ciò consente un maggiore margine di manovra, poiché le autorità preposte alla conservazione del patrimonio si esprimono solo sulla conservazione strutturale degli interni dell'edificio, ma non sulla loro materializzazione».

BUONA COLLABORAZIONE CON AZIENDE SPECIALIZZATE

La collaborazione con i rivenditori di piastrelle ha funzionato bene. Non è sempre facile trovare il materiale giusto che si addice a un determinato stile architettonico, anche perché i rivenditori, nei loro showroom, tendono a presentare ai loro clienti le ultime tendenze come i grandi formati. L'azienda bernese A. Blatter, con la quale gli architetti SAJ collaborano da tempo, offre invece nei suoi showroom una differenziata gamma di piastrelle di vari periodi stilistici. Questa volta, però, gli architetti SAJ hanno lavorato principalmente con la filiale di Berna di HG Commerciale. Quando si è trattato di scegliere le piastrelle per l'immobile, SAJ Architekten ha apprezzato molto la collaborazione con i consulenti di HGC. «Per la posa delle piastrelle abbiamo incaricato la Bärner Immobiliendienstleistungen, un membro dell'ASP, e siamo molto soddisfatti del loro lavoro», afferma Pestalozzi.



BESUCH BEI DER SCHACO AG

DIE CLEVEREN ENTWÄSSERUNGS- LÖSUNGEN GIBT'S HIER

Die Firma Schaco wurde 1990 in Ebikon gegründet. 2011 übernimmt Lindita Gojani das Unternehmen von Hans Schacher. Schaco ist Bildungspartner des SPV und auf stilvolles Design, sowie qualitativ hohe Ansprüche für Entwässerungslösungen spezialisiert.



Text
Ruth Bürgler
Fotos
Schaco AG

Ziel der Firma Schaco war ursprünglich, eine kleine, flexible Handelsgesellschaft aufzubauen. Im Visier waren Nischenprodukte, wie beispielsweise Rohrkupplungen und Bodenabläufe. Im Laufe der Zeit entwickelte Schaco technisch ausgereifte und gestalterisch anspruchsvolle Entwässerungslösungen vom Dach bis zum Keller. Wie Lindita Gojani selbst beschreibt, möchte sie nichts dem Zufall überlassen und hat sich gemeinsam mit ihrem dynamischen Team der typischen Schweizer Präzision verschrieben. Im Jahr 2003 setzte Schaco einen wegweisenden Meilenstein mit einem durchdachten Konzept und edlem Design. Schaco brachte mit der Marke Aqua Swiss Line die selbst entwickelte und erste Duschrinne für eine bodenebene Dusche auf den Markt.

DAFÜR STEHT SCHACO

Der Tätigkeitsbereich der Firma Schaco liegt in der Entwässerungstechnik und bietet Entwässerungslösungen für alle Bereiche in der Gebäudetechnik. Zudem setzt sie auf Design und Qualität vor allem im Bereich der Duschentwässerung. Zeitgemässe und innovative Lösungen, sowie Dienstleistungen an die Kunden und Partner zu bringen, stehen bei Schaco an erster Stelle.

KEINE NASSEN FÜSSE

Technik und Gestaltung sind keine Gegensätze, sondern benötigen sich gegenseitig. Das gilt besonders, wenn es sich um Produkte und Lösungen handelt, die zur Kultur im Bereich des Wohnens und Lebens gehören. So wie im Bad, das heute als

Wellness- und Rückzugsort für Gesundheit, Entspannung und Hygiene eine besondere Rolle im Alltag der Menschen spielt. Mit dem Trend zu einer grosszügigen und fast schon wohnlichen Ausstattung entstand in den letzten Jahren eine neue Qualität von «Badezimmern». Räume wurden erweitert, technische Komponenten zunehmend unsichtbar in der Wand- oder Bodenkonstruktion untergebracht. Ablaufstellen in Punkt- oder Linienform präsentierten sich heute auf Augenhöhe mit den übrigen Ausstattungen wie Armaturen, Waschbecken oder Wannen. Sie sind nicht nur zweckdienlich, sondern auch Mittel, um Atmosphäre zu erzeugen und als perfekte Details einen raumbildenden Gesamteindruck zu vervollständigen. Die bodenebene Entwässerung



im Duschbereich ist ein zentraler Bereich im Lieferprogramm von Schaco. Mit den Duschrinnen Aqua Swiss Line und ihren zahlreichen Varianten haben sie als erste in der Schweiz den Grundstein für ein Sortiment gelegt, das laufend erweitert wird. Dazu gehören heute farbige Varianten und bearbeitete Oberflächen, minimalistische Designs und raffinierte Lösungen wie ein integriertes Gefälle in den Duschrinnenprofilen.

«Unser Bestreben ist es, im Markt der Schweizer Bauwirtschaft einen Massstab für Perfektion in der Entwässerungstechnik zu setzen. Und das in Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft gleichermassen», so Lindita Gojani.



PLATINIUM 2023

VON DER ZERTIFIZIERUNG PROFITIERT

Die Firma Kurt Schmucki Plättli & Natursteine in Rapperswil-Jona erhielt im Jahr 2019 erstmals das Platinium-Zertifikat. Im März 2022 erfüllte das Unternehmen die geforderten Kriterien, um sich für zwei weitere Jahre zu rezertifizieren. Der positive Einfluss der Zertifizierung ist bereits spürbar.



Text
Ruth Bürgler
Foto
Kurt Schmucki GmbH

«Das Platinium zu erhalten ist ein positives Signal gegen aussen und wir sind natürlich stolz darauf, die Auszeichnung bekommen zu haben», freut sich Kurt Schmucki. Er ist der Gründer und Geschäftsführer der Firma. «Die Auszeichnung hebt uns von anderen Betrieben ab und ist ein gutes Werbemittel, das wir rege nutzen. Wir verwenden das Platinium auf unserem Deckblatt von Offerten und Rechnungen sowie in der E-Mail-Signatur», fährt Kurt Schmucki fort.

AUSZEICHNUNG UND ANSPORN

Diese Werbung zeigt Wirkung im Alltag. «Es gibt Kunden, die sich erkundigen, was es mit diesem Platinium auf sich hat. Wir erklären es ihnen gerne und stellten fest, dass wir so neue Kundinnen und Kunden gewinnen konnten. Die Auszeichnung dient als Qualitätssiegel und schenkt der Kundschaft Vertrauen in unsere Handwerkskunst. Auch auf dem Arbeitsmarkt kann das Platinium potentiellen Bewerbern aufzeigen, dass wir in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter investieren. Gleichzeitig ist das Platinium auch Ansporn und Verpflichtung, weiterhin gute Arbeit zu leisten und unser Bestes zu geben», erklärt Kurt Schmucki. «Wir profitieren im Geschäftsalltag vom Platinium und das ganze Team freut sich über die erhaltene Auszeichnung», meint Kurt Schmucki abschliessend.



TECHNIK

PFLEGE VON ZEMENTFUGEN UND ELASTISCHEN BEWEGUNGSFUGEN

Die Pflegeempfehlungen sollen dazu führen, dass die Fugen und das Gesamtbild des keramischen Belages möglichst lange erhalten bleiben.

ZEMENTFUGEN

Die Fugen eines keramischen Plattenbelages sind meistens mit zementgebundenen Mörteln verfüllt. Diese Fugen sind auch kalkhaltig und deshalb nicht säurebeständig. Saure Reiniger, die zum Beispiel auf der Basis von Zitronen- oder Essigsäure hergestellt sind, greifen die Fugen an und können diese zerstören. Darum ist es wichtig auf den richtigen Reiniger zu achten. Wir empfehlen eine Reinigung mit PH-neutralen oder leicht alkalischen Reinigungsmitteln. Muss wegen stark kalkhaltigen Trinkwassers mit sauren Reinigern der Kalk entfernt werden, soll dies so selten wie möglich geschehen. Wenn, dann sollen die Fugen vorgängig gut angeätzt und nach dem Reinigen mit viel Wasser nachgespült und so die Säure neutralisiert werden.

Anzeige

ELASTISCHE BEWEGUNGSFUGEN / SILIKONFUGEN

Die elastischen Bewegungsfugen bei keramischen Belägen wurden mit Silikonkitten hergestellt. Diese Kitten sind mit einem pilzhemmenden Mittel behandelt. Diese Bewegungsfugen sollten wöchentlich einmal mit einem PH-neutralen oder leicht alkalischen Reinigungsmittel und einem weichen Lappen gereinigt werden, anschliessend gut mit Wasser nachspülen und trockenreiben.

REINIGUNG VON NASSZELLEN

Nach dem Duschen oder Baden empfehlen wir den keramischen Belag mit Wasser abzuspülen, um Seifenrückstände zu entfernen und anschliessend mit einem Mikrofasertuch oder Saugschwamm trockenzureiben. Nasszellen sollten zweimal täglich fünf Minuten stossgelüftet werden.



Schlüter®-KERDI-BOARD-W

Individuelle Waschtischlösung

Höchste Flexibilität und individuelle Gestaltung: Schlüter-KERDI-BOARD-W eröffnet Ihnen den einfachsten Weg zum Designer-Waschtisch. Das vorgefertigte Element aus KERDI-BOARD ist extrem leicht, frei zuschneidbar und kann unmittelbar mit Fliesen verkleidet werden. Im Set beinhaltet es alle relevanten Abdichtungskomponenten, das Anschlussgewinde für Siphons und bietet KERDI-LINE-VARIO-Entwässerungsprofilen einen passgenauen Platz. Der Schlüter-Waschtisch eignet sich für den Einbau in Nischen oder Wandecken und erlaubt eine freischwebende Montage mit Wandkonsolen.

CERUNIQ FACHTAGUNG FÜR DIE BRANCHE

«GUTE PLATTFORM FÜR VERNETZUNG»

Am 24. und 25. Januar 2024 fand in Dagmersellen die Ceruniq Fachtagung für die Branche statt. Wir haben Besucher nach ihren Eindrücken befragt.

Text und Bilder
Rob Neuhaus

Die Ceruniq Fachtagung für die Branche ist die Nachfolgerin der Innovationdays. Die Erfahrungen und Rückmeldungen daraus, flossen ins neue Konzept ein. Der erste Tag – der Unternehmertag – umfasste Themen, die Gelegenheit boten, über den handwerklichen Tellerrand hinauszublicken. Dazu gehörten unter anderem Storytelling als Plattenleger, künstliche Intelligenz, Motivation oder Streit im Werkvertrag. Der zweite Tag galt dem praktischen Wissenstransfer unter Branchenkollegen. Dünnschichtiger Bodenaufbau mit Bodenheizung, Treppenbeläge, XXL-Formate, neue Bearbeitungswerkzeuge, Fugenbild bei Grossformaten, SIA-Norm 271/1, Fassaden oder Aussenbeläge waren Themen der Referate. Gleichzeitig boten auch die Ausstellungen unserer Partner vielfältige Gelegenheiten für Produktpräsentationen, Austausch und Kontaktpflege.

Thomas Peter, (peterkeramik GmbH, Uebeschi): «Ich habe die Fachtagung zusammen mit meinen zwei Bauführern besucht. Auf der Heimfahrt waren wir alle drei sehr zufrieden und überzeugt, dass wir viel gelernt haben. Wir haben sehr von den interessanten Beiträgen und den anregenden Gesprächen mit Berufskollegen profitiert.

David Muheim, (Muheim Keramik AG, Weggis), hat die Veranstaltung mit seiner ganzen Belegschaft besucht. «Die Vorträge waren gut aufbereitet und spannend und es tat meinen Mitarbeitern gut, die Informationen aus erster Hand zu erhalten. Das ist ganz anders, als wenn immer nur der Chef von einer Veranstaltung erzählt.

GIORNATE DI SETTORE CERUNIQ

«UN'OTTIMA PIATTAFORMA DI NETWORKING»

Dal 24 al 25 gennaio 2024 si sono svolte a Dagmersellen le giornate Ceruniq dedicate al settore della ceramica. Abbiamo chiesto ai visitatori le loro impressioni.

La giornate di settore Ceruniq sostituiscono gli Innovation Days. Grazie all'esperienza e ai feedback ricevuti, è stato possibile implementare il nuovo concetto. La prima giornata, dedicata all'imprenditoria, ha offerto un'ampia varietà di argomenti che hanno dato l'opportunità di pensare fuori dagli schemi e di discutere tematiche come lo storytelling come piastrellista, l'intelligenza artificiale, la motivazione e le controversie nei contratti di lavoro. Il secondo giorno è stato invece dedicato alla condivisione di conoscenze pratiche tra colleghi del settore. La realizzazione di pavimenti con riscaldamento a pavimento, i rivestimenti di scale, i grandi formati, i nuovi strumenti di lavorazione, gli schemi delle fughe per i grandi formati, la norma SIA 271/1, le facciate e i rivestimenti esterni sono stati i principali temi presentati. Allo stesso tempo, anche l'area espositiva dei nostri partner ha offerto una serie di opportunità per la presentazione di prodotti, lo scambio di opinioni e il networking.



Mein Team war sehr motiviert und dieser spezielle Arbeitstag hat sich für den ganzen Betrieb gelohnt.»

Christian Ehmann, Verkaufsleiter Plattenlegerwerkstoffe D-CH bei Sika Schweiz / VE-PCI, stellt fest, dass die Organisatoren die Rückmeldungen zu den vergangenen Innovationdays gut umgesetzt haben. «Der Auftritt in Dagmersellen mit den einheitlichen Messeständen machte während der diesjährigen Fachtagung einen professionellen Eindruck und wir konnten ausgewählte Produkte mit ihren Details gut präsentieren. Das kam auch bei den Besucherinnen und Besuchern gut an. Die Zielgruppen wurden meiner Meinung nach sehr gut angesprochen – der erste Tag mit den unternehmerischen Themen und der zweite Tag mit den Referaten zu aktuellen Fachthemen waren gut aufgegleist worden. Das alles machte die Fachtagung zu einer guten Plattform für Wissensvermittlung und Vernetzung.»

Anzeige



CERAMICA-UNICA

Stephan Saxer, (Saxer Plattenbeläge AG, Buchs), Mitglied SPV-Zentralvorstand, besuchte die Fachtagung mit zwei Mitarbeitern: «Das vielfältige Programm war inspirierend und hat uns sehr gefallen. Das Unternehmerreferat am ersten Tag hat zum Beispiel gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Auch die weiteren Vorträge waren informativ und gaben meinen Mitarbeitern die Bestätigung, dass wir technisch vieles richtig machen. Wir sind auf jeden Fall das nächste Mal wieder dabei.»

Simon Zurflüh, (Zurflüh AG, Ersigen), Mitglied SPV und Feusuisse: «Der Besuch mit meinen Mitarbeitenden regte uns zu einigen internen Diskussionen an. Ebenso war der Austausch mit anderen, die das gleiche Brot wie wir essen, sehr anregend. Die Fachtagung für die Branche war eine wohltuende Horizonterweiterung – schade, dass nicht mehr Regionen präsent waren.»



Diese und weitere Profilpas-Produkte können Sie jetzt bei Mapei direkt bestellen. Kontaktieren Sie uns!

Mehr infos
info@mapei.ch
www.mapei.ch



DIE RICHTIGE PFLEGE

MIT DEM RICHTIGEN BADREINIGER

FÄNGT ES AN

Immer wieder werden wir Plattenleger mit Oberflächenschäden an Platten konfrontiert. Auch bei Feinsteinzeugplatten, die eigentlich unzerstörbar sind. Meistens liegt das am falschen Putzen.

Text
Martin Bürgler
Fotos
Gutachter SPV und Paolo Fiorini

Von Putzessig zerfressene Fugen sind wir uns beinahe schon gewohnt, aber dass sich Keramikplatten verfärben, «Flecken» bekommen oder gar eine löcherige Oberfläche! Das ist neu. Der Mensch von heute ist dazu erzogen, dass alles hygienisch sauber sein muss. Es gibt für alles und jedes einen Spezialreiniger und diese werden mit Schlagwörtern wie «Extra forte», «Super-Clean», «Power-Gel», «Activ-Powder» und so weiter beworben. Alle diese Produkte suggerieren, dass ohne Kraftaufwand alles zu glänzen beginnt und wie neu aussieht.

GEFAHRENSYMBOLS SAGEN VIEL

Schäden an Platten treten in der Regel da auf, wo Sanitärreiniger eingesetzt werden, meistens in Duschen. Beachtet man die Gefahrensymbole auf den Sprühflaschen und liest, auf welche Gefahren hingewiesen wird, dann sollte man sich eigentlich Gedanken machen: «Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen, verursacht Hautreizungen, kann gegenüber Metallen korrosiv sein und verursacht schwere Augenschäden.» Die Zusammensetzung wird häufig mit englischen oder lateinischen Begriffen angegeben. Mit grösster Wahrscheinlichkeit sind in solchen Sanitärreinigern Säuren enthalten. Diese Säuren treten teilweise in Kombinationen auf oder auch mit Mitteln, welche die Oberflächenspannung des Wasser heruntersetzen. Schliesslich geht es darum, dem Schmutz und Kalk auf den Grund zu gehen. In den sehr kurz gehaltenen Anwendungsempfeh-

lungen steht, dass die angefasste Fläche eingesprüht werden soll und nach kurzer Einwirkungszeit von einigen Sekunden nachgespült werden muss. Aus eigener früherer Erfahrung weiss ich, dass meist nur eingesprüht wird und vielleicht später die Wände noch mal mit der Brause abgeduscht werden. Die Schmutzflotte kann dann auf dem Plattenboden weiterarbeiten. So haben die Säuren viel Zeit, um ihre Wirkung zu entfalten. Da kann es passieren, dass ein dunkler Keramikbelag heller wird oder sich an Wandbelägen Striemen wie Kalkspuren abzeichnen. In beiden Fällen wird man zu einer noch stärkeren Säure greifen und die Platten weiter zerstören. Wenn man die Plattenoberflächen noch näher fotografiert, sieht man Löcher in der Oberfläche. Ob das nun die weggeätzte Glasur oder gedruckte Oberfläche ist, kann ein Labor problemlos feststellen, vor allen dann, wenn noch unverlegte Platten vorhanden



sind. Solche Schäden entstehen durch die falsche Anwendung von sauren Reinigungsmitteln. Zur Aufklärung der Kunden kann unser Merkblatt: «Pflege von Zementfugen und elastischen Bewegungsfugen» helfen. Diese Schäden können reduziert werden, wenn der Plattenhandel und die Verlegebetriebe zusammenspannen und gemeinsam aufklären.

LA CURA GIUSTA

TUTTO INIZIA CON IL DETERGENTE PER IL BAGNO GIUSTO

Spesso, come posatori di piastrelle ci troviamo di fronte a danni notevoli alle superfici. Anche nel caso dei materiali in gres porcellanato, che sono di fatto indistruttibili! Di solito la causa è da ricercare in una pulizia scorretta.

Siamo ormai già abituati alle fughe corrosive dall'aceto per pulire, ma il fatto che le piastrelle di ceramica si scoloriscano, si «macchino» o addirittura presentino una superficie bucherellata è una novità! I danni alle piastrelle si verificano di solito quando si utilizzano detersivi per sanitari. Spesso contengono acidi e vengono utilizzati in modo scorretto. Se gli acidi hanno il tempo di sviluppare il loro effetto, può accadere che un rivestimento ceramico scuro si scolorisca o che sui rivestimenti compaiano striature come quelle del calcare. In entrambi i casi, si ricorre spesso ad acidi ancora più forti e la distruzione delle piastrelle prosegue. I danni possono essere ridotti se il rivenditore di piastrelle e le aziende di posa collaborano alla divulgazione delle corrette informazioni.

PLATTFORM KERAMISCHE BAUKULTUR

KERAMIKFASSADE RIALTO IN BASEL

Für die Sanierung der denkmalgeschützten Keramikfassade am Hallenbad Rialto in Basel hat Daniela Bernardi den Auftrag der Stadt Basel erhalten, die bestehende Fassadenkeramikplatte zu rekonstruieren. Am 18. Januar 2024 lud sie zur Präsentation dieser prototypischen Materialentwicklung ein.

Text und Fotos
Rob Neuhaus



Zum Anlass eingeladen hatte auch die Plattform keramische Baukultur. Es war eine gute Gelegenheit, auch dieses Engagement den gut 60 Architekten, die der Einladung gefolgt waren, vorzustellen. Der Prozess von der Materialentwicklung bis zur Installation vor Ort wurde aus fünf Perspektiven beleuchtet.

PERSPEKTIVEN EINES PROZESSES

Der Architekt **Andreas Reuter**, Reuter Architekten in Basel, stellte das Projekt vor und erzählte von den verschiedenen Rahmenbedingungen und Herausforderungen, die eine solch umfangreiche Sanierung mit sich bringt. Da man die keramischen Platten nur partiell ersetzen musste, wollten die



Leo Pichler berichtete über die Herausforderungen bei der Herstellung der Platten.



Andreas Reuter stellte dem Publikum das Projekt im Detail vor.



Die Fachplanerin Daniela Bernardi und Leo Pichler entwickelten gemeinsam den ersten Prototyp der neuen Platten.



Viele Gäste sprachen beim Abschlussapéro begeistert über die Präsentation des Projekts.

Bauphysiker verhindern, dass am bestehenden Fassadenaufbau etwas geändert wird. Das war sehr anspruchsvoll, weil sich der heutige Stand der Technik, wie Fassaden aufgebaut werden sowie die Materialien, die dafür verwendet werden, von der Ausführung von 1948 unterscheiden.

Daniela Bernardi, Architektin und Inhaberin der Firma Bernardi Atelier für Keramik am Bau, hatte als Fachplanerin, Entwicklerin und Lieferantin der Keramik also die Aufgabe, exakte Kopien mit denselben technischen Eigenschaften wie die bestehenden zu entwickeln. Sie beschrieb die Schwierigkeit, den richtigen Ton zu finden, der es möglich machte, 25 mm dicke frostsichere keramische Platten herzustellen, die in ihrer inneren Struktur und der Ästhetik den bestehenden Platten entsprachen. Auf ihrer Suche wurde sie bei der Firma Swisskeramik in Sarnen fündig. Gemeinsam entwickelte man einen ersten Prototyp, der dann in einem Labor in Deutschland geprüft, getestet und schliesslich für frostsicher erklärt wurde.

Ästhetisch kam bereits dieser erste Prototyp dem Original sehr nahe. **Mario Sofia und Leo Pichler** von Swisskeramik erzählten vom Herstellungsprozess und der Herausforderung, speziell die grossen Eck-Winkelelemente ohne Verzug zu formen und zu brennen. Was sehr beeindruckte war Leo Pichlers Schilderung, dass ohne die Erfahrungen mit dem Rialto-Projekt und diesem einen Satz im Prüfzeugnis des Instituts in Deutschland, «die getestete Platte sei frostsicher und damit fassadentauglich», ihre Arbeit für die Verkleidung des Tympanons am Bundeshaus in Bern nicht möglich gewesen wäre.

Lars Maier-Bronowski vom Amt für Städtebau und Architektur in Basel beleuchtete in seiner Funktion als Bauherr die Tatsache, wie wichtig es ist, für solche Spezialitäten auf ein Netzwerk an Fachpersonen zurückgreifen zu können: «Im Spannungsfeld von Denkmalpflege, Normen und Ökologie sind wir auf Support und Fachberatung angewiesen. Wir hatten Glück – mit der Plattform keramische Baukultur waren die richtigen Leute am richtigen Ort – dies gab uns Sicherheit.

Als letzter Redner meinte **Markus Christen** vom Büro für Bauökonomie als Baumanager und Projektleiter Ausführung: «Die grösste Herausforderung war die Qualität. Es brauchte das Beste und die Besten – das Rialto ist ein Beispiel für Handwerk vom Feinsten.»

KULTUR DES BAUENS

Im Abschluss der Veranstaltung fasste Daniela Bernardi wesentliche Punkte für die Arbeit mit handwerklicher Keramik zusammen: «Wichtig ist, dass man sich auf die Kultur des Bauens besinnt. Das heisst gegenseitiges Vertrauen statt Konkurrenzsituationen, alternative Bauabwicklungsmodelle, Wertschätzung und Honorierung des Fachwissens sowie Transparenz und Fairness in den Prozessen und in der Entscheidungsfindung.» Beim anschliessenden Apéro betonten viele der Gäste, wie aussergewöhnlich und spannend diese Form der Präsentation sei und wie interessant sie den vertieften Einblick in den Prozess gefunden hatten.

RUND UMS FEUER

NACHHALTIG HEIZEN MIT HOLZ, 3. TEIL

Das Heizsystem im Haus von Susanne und Markus ist in Betrieb. Die Stube und die Räume im ersten Stock sind nun wohlig warm.



Text
Ruth Bürgler
Fotos
Martin Bürgler

Das Verteilssystem der Bodenheizung ist in Betrieb. Die Böden der zweiten Etage und des Dachgeschosses werden noch angeschlossen. Die Vorlauftemperatur wird überwacht.

Wie bereits in den letzten beiden Ausgaben 2023 des Keramikweges geschildert, wird das Haus von Susanne und Markus mit einer Ganzhausheizung beheizt, deren Quelle der Stubenofen von Hafnertec ist, der mit Stückholz betrieben wird. Der Ofen konnte, wie bereits berichtet, letztes Jahr zum ersten Mal befeuert werden.

Nun speist er zusätzlich die Fussbodenheizung, welche die Wärme des Holzfeuers über einen Luft-Wasserwärmetauscher an die Röhren der Bodenheizung abgibt. Der erste Stock ist bereits angeschlossen und die Wärme schafft jetzt im Winter eine heimelige Atmosphäre. Markus hat nun Zeit, sich dem Ausbau des Dachstockes zu widmen. Die bestehende Dachschräge wurde beseitigt und die Höhe und Weite des Raumes ausgebaut. Damit der Holz-

ofen tadellos funktioniert, hat ein Fachmann den Kamin erhöht, damit er mindestens einen Meter über den First ragt. So ist der Zug im Kamin optimal.

BERATUNGS-HOTLINE

Nebst technischen Auskünften zu Plattenarbeiten bietet Martin Bürgler, Projektleiter Technik, per sofort auch Auskünfte und Beratungen zu Wohnraumfeuerungen und Brandschutzfragen an.

Auskünfte und kurze Beratungen gehören für die SPV-Mitglieder zum Service und sind für diese kostenlos.

Kontakt: technik@plattenverband.ch oder 062 748 42 80.



Der Kamin wurde verlängert:
mindestes einen Meter über den Dachfirst.



Der ausgebaute Dachstock ist sehr hell geworden
und bietet nun mehr Raum.



Der Stubenboden ist ein Fliessestrich.
Darin befinden sich die Röhren der Bodenheizung.

AUSSTELLUNG

ALTES HANDWERK ERLEBEN

Im Mai 2024 wird die neue Ausstellungssaison im Schloss Wartenfels eröffnet. Dieses Jahr steht «Altes Handwerk» im Mittelpunkt. Dazu gehören das Plattenlegen und das Bauen von Öfen.

Text
Ruth Bürgler
Fotos
Stiftung Wartenfels,
Bruno Kissling



Das Schloss Wartenfels ist im Besitz der Stiftung Schloss Wartenfels, deren Träger die Einwohnergemeinde Lostorf, die Stadt Olten und der Kanton Solothurn sind. Die kulturellen Veranstaltungen werden unter anderem unterstützt vom kantonalen Kuratorium für Kulturförderung, den Einwohnergemeinden Lostorf und Olten und dem Verein «Freunde von Schloss Wartenfels».

SAISONERÖFFNUNG MIT ALTEM HANDWERK

Am 5. Mai wird die neue Saison mit der Vernissage der Ausstellung «Altes Handwerk» eröffnet. Später im Jahr finden zu diesem Thema zwei weitere Sonderanlässe statt, die es ermöglichen, das alte Handwerk vor Ort zu erleben und Einblick in die Fertigkeiten von Plattenlegern, Hafnern (Ofenbauern), Bild- und Steinhauern zu erhalten. Ebenfalls zu sehen ist die Herstellung von Ziegeln, die Arbeit der Zimmerleute, die Erzeugung von Handdruck-Tapeten und die Technik des Vergoldens. Der SPV ist mit geschickten Handwerkern vor Ort. Die interessierten Besucherinnen und Besucher können ihnen bei der Arbeit zusehen und so einen Eindruck vom Handwerk gewinnen.

OFENKERAMIK SEHEN UND ERLEBEN

Kachelöfen aus verschiedenen Manufakturen bereichern die Räumlichkeiten des Schlosses. Sie wurden durch die Familie Meidinger

erworben und neu aufgesetzt. Den Rittersaal ziert ein Turmofen (vermutlich) der Firma Locher aus Zürich, der um 1750 entstanden ist. Im Küchenzimmer steht ein Ofen aus dem 18. Jahrhundert der Manufaktur Johann Jakob aus Aarau. Weitere Öfen stehen im Bauernzimmer sowie im Wohn- und im Esszimmer. Sie zeichnen sich aus durch ihre originelle Mischung von Heimat- und Jugendstil.

.....
Die Sonderanlässe zum alten Handwerk finden am 5. Mai, am 26. Mai und am 8. September (Nationales Inventar Kulturgüter Europas) statt.

Weitere Informationen sind unter www.wartenfels.ch zu finden. Das neue Programm wird am 26. April 2024 aufgeschaltet.



Das Leben ist schön, solange Sie bei Asbest Stopp sagen.



Vor 1990 gebaut?
Asbest-Check machen.



Alle in der Schweiz vor 1990 erstellten Bauten können Asbest enthalten.
Bei Umbau oder Renovation werden gefährliche Fasern freigesetzt.
Das Einatmen selbst kleiner Mengen kann Krebs auslösen.

Schützen Sie sich – beachten Sie die neuen lebenswichtigen Regeln Asbest
und die Branchenregeln Asbest! suva.ch/asbest

SWISS-TEAM

FIT FÜR DEN AUFTRITT

Text und Bild Carole Fäh

Wie überzeuge ich mein Publikum von meiner Botschaft und wie gelingt mir trotz Nervosität ein gelungener Auftritt? Unser Swiss-Team erhielt hilfreiche Inputs darüber, wie sie sich für den grossen Auftritt vor Publikum wappnen können. Organisiert wurde das Seminar vom SPV und der FeRC.



[v.l.n.r.] Laura Hermann, Amarin Prediger und Jana Goldener profitierten von der Bühnenführung der Poetry Slammerin Corinne Niklaus (2.v.l.).

SWISS-TEAM

IN FORMA PER LA MESSA IN SCENA

Come convinco il pubblico del mio messaggio e come riesco a presentarmi al meglio nonostante il nervosismo? Il nostro Swiss-Team ha ricevuto utili suggerimenti su come prepararsi a un evento importante di fronte a un pubblico.

Il workshop è stato organizzato dall'ASP e dalla Ferc.

Affinché un messaggio venga recepito dal nostro interlocutore, non è importante solo ciò che si dice, ma anche come lo si dice. Che siate più comunicativi o più riservati, con un po' di pratica e grazie a qualche utile consiglio, possiamo tutti presentarci in modo convincente e conquistare il nostro pubblico con il messaggio che vogliamo trasmettere.

Nell'ambito dello Swiss-Team-Day,

Damit eine Botschaft bei unserem Gegenüber ankommt, ist nicht nur wichtig, was gesagt wird, sondern auch, wie es gesagt wird. Egal ob kommunikativ oder zurückhaltend, mit etwas Übung und hilfreichen Tipps gelingt uns allen ein überzeugender Auftritt, bei dem wir unser Publikum von unserer Botschaft überzeugen können. Worauf es bei einem gelungenen Auftritt ankommt und wie man sich optimal darauf vorbereitet, lernten Amarin Prediger, Jana Goldener und Laura Hermann im Rahmen des Swiss-Team-Tages von der Improvisateurin und Poetry Slammerin Corinne Niklaus. Während des Seminars zeigte sie ihnen mit verschiedenen Übungen, wie sie ihre Auftrittskompetenzen verbessern können und mit welchen Tricks sich die Nervosität vor einem Auftritt legen lässt.

DAS SWISS-TEAM

Das Swiss-Team setzt sich aus den besten Berufsleuten und motivierten Botschafterinnen und Botschaftern der Keramikbranche zusammen. Die Mitglieder des Swiss-Teams vertreten die Berufe der Plattenlegerbranche an verschiedenen Events, Veranstaltungen und Messen. Die Teammitglieder werden im Bereich des Handwerks, des Auftretens sowie bezüglich Verkauf und Kommunikation gefördert. Damit möchten der SPV und die Fédération Romande du Carrelage FeRC den Nachwuchs und das Ansehen der Berufe auf nationaler Ebene fördern.

+ PLATTEN-
CHAMPIONS.CH

Amarin Prediger, Jana Goldener e Laura Hermann hanno potuto imparare dall'improvvisatrice e Poetry Slammer Corinne Niklaus cosa è importante per una performance di successo e come prepararsi al meglio. Durante il workshop, Corinne Niklaus ha utilizzato diversi esercizi per mostrare loro come migliorare le proprie capacità di performance e quali trucchi applicare per superare il nervosismo prima di un'esibizione.

LO SWISS-TEAM

Lo Swiss-Team è composto dai migliori professionisti e motivati ambasciatori del settore ceramico. I membri dello Swiss-Team rappresentano le professioni del settore delle piastrelle in occasione di vari eventi, manifestazioni e fiere. I membri del team sono supportati negli ambiti di posa, vendita, e comunicazione. In questo modo, l'ASP e la Fédération Romande du Carrelage (Ferc) intendono promuovere i giovani talenti e la reputazione delle professioni a livello nazionale.



Poetry Slammerin Corinne Niklaus teilt ihre Bühnenerfahrungen mit dem Swiss-Team, um den jungen Leuten zu einem überzeugenden Auftritt zu verhelfen.
Foto von Timo Orubolo, anundpfirsich

Anzeige

PCI[®]
Für Bau-Profis
A SIKA BRAND

FLIESEN SICHER SANIEREN

**PCI IST TRUMPF
BESTE KARTEN FÜR JEDE HERAUSFORDERUNG**

- Barrierefreie Badsanierung von A bis Z
- Nachträgliche Sanierung mit Fussbodenheizsystemen
- Balkon und Terrasse dauerhaft schön saniert



Scan für mehr Infos

www.pci.ch

GRUNDBILDUNG

BASISKURSE FÜR LERNENDE

Ist der Untergrund perfekt, verlegt es sich kinderleicht. Dies gilt ebenfalls für den Lehrstart und für die weitere Begleitung innerhalb der Lehrzeit.

Text und Bilder
Carole Föh





Die neuen Basiskurse schaffen sinnbildlich einen idealen Untergrund für die Lernenden. In den neuen Kursen werden eine theoretische und – falls vom Betrieb gewünscht – auch eine praktische Grundlage vermittelt.

Hauptziel der Kurse ist es, die Berufsbildner und die Geschäftsführung zu entlasten. Gerade der Start einer Lehre ist mit einem grossen Aufwand verbunden. Dank der Basiskurse können sie sich besser aufs Tagesgeschäft konzentrieren.

In den Kursen erhalten die Jugendlichen in den ersten zwei Wochen eine Einführung in die verschiedenen Baustellenarten, Berufe am Bau und deren Schnittstellen. Sie lernen ausserdem die Werkzeugkiste und den sicheren Umgang damit kennen. Hervorheben möchten wir auch die Einführung der Arbeitssicherheit sowie den Gesundheitsschutz, die mit einem Zertifikat bestätigt werden. Im Weiteren werden die Lernenden über ihre Rechte, aber auch Pflichten – im Speziellen das Führen der Lerndokumentation – aufgeklärt. Ein praktischer sowie spielerischer Teil umfasst die Be- und Entladung eines Fahrzeuges sowie die Einrichtung des Arbeitsplatzes. Die Förderung des Teamspirits innerhalb jeder Gruppe bildet ein weiteres Element im Gesamtpaket.

Jeder Betrieb erhält ein Zertifikat für seinen Lernenden, der die Schulung im Bereich Arbeitssicherheit sowie Gesundheitsschutz bestätigt. Diese sind gegenüber der Suva notwendig. Wir sind überzeugt, dass die vermittelten Grundkenntnisse im Betrieb bereits nach wenigen Wochen spürbar sind.

Die Kurse werden zwischen dem 5. und 30. August 2024 angeboten. Sichern Sie sich für Ihren Lernenden heute einen Platz!



PERSÖNLICH

WECHSEL IN DER CHEFREDAKTION

Ruth Bürgler übernimmt die Chefredaktion unseres Fachmagazins Keramikweg und tritt an die Stelle von Rob Neuhaus, der altershalber etwas kürzertreten will.



Ruth ist im urrenerischen Flüelen geboren und aufgewachsen. Nach dem Lehrerseminar war sie während mehrerer Jahre Lehrerin an der Gesamtschule im Meiental – dort wo es vorkommen kann, dass der Schulweg wegen Lawinengefahr gesperrt ist. Per Zufall fand sie dann zum Redaktionsmetier und machte bei einem erfahrenen Fachjournalisten ihre Lehre. Seit nunmehr 24 Jahren betreut sie verschiedene Verbandszeitschriften. Zur Keramik meint sie: «Sie fasziniert mich. Vor allem die Vielfalt von Keramik: Geschirr, Ofenkacheln, Boden- und Wandplatten und natürlich die freie Kunst. Es gibt so Vieles zu bewundern und zu bestaunen. Ich bin dankbar, dass es Keramik gibt. Sie ist aus meinem Leben nicht wegzudenken.» Wir wünschen Ruth, dass es ihr mit dem Keramikweg ebenso ergeht.

Text
Rob Neuhaus
Foto
Martin Bürgler

GEBERIT CLEANLINE50 DUSCHRINNE

SCHMAL UND FUNKTIONAL

Integriertes Gefälle für
leichten Einbau und sichere
Wasserableitung.

Schmale Profilbreite
von 30 mm.

Geeignet für grossformatige
Bodenplatten.

Einfach sauber
zu halten.

Zwei Oberflächen: schwarzchrom
oder Edelstahl gebürstet.



Das minimalistisch elegante Design der Geberit CleanLine50 Duschrinne in schwarzchrom oder Edelstahl gebürstet überzeugt ästhetisch und funktional. Durch ein integriertes Gefälle und das asymmetrische Dreiecksprofil wird das Wasser schnell abgeleitet. Die clevere Technik mit vorinstalliertem Dichtvlies erleichtert den sicheren Einbau.



Profillänge in 900 und 1300 mm (individuell anpassbar).

Weitere Informationen auf www.geberit.ch/cleanline

ZENTRALVORSTAND: INTERVIEW MIT KONRAD IMBACH

POSITIVE STIMMUNG GIBT**ELAN FÜR NEUES**

Im letzten Jahr schieden zwei bisherige Zentralvorstandsmitglieder aus dem Gremium aus und mit Patrik Lammer und Andreas Schneider kamen zwei neue dazu. Eine Klausur in der neuen Zusammensetzung im Oktober 2023 diente einer Standortbestimmung.

Text
Ruth Bürgler

Was stand an der Tagung im Mittelpunkt?

Konrad Imbach: Das Treffen diente einem intensiven Meinungsaustausch in der neuen Zusammensetzung des Zentralvorstandes und der Definition von klaren Legislaturzielen für den Zeitraum der nächsten drei Jahre. Wir haben in einer Auslegeordnung aufgezeigt, was bisher gut gelaufen ist, was wir tatsächlich erreicht haben, aber auch was wir noch nicht erreicht haben und welches unsere Aufgaben und nächsten Ziele sind. Die Ergebnisse der Tagung betrachten wir als Richtschnur für die nächsten Jahre.

Hast Du konkrete Beispiele, was gut gelaufen ist und was nicht?

Koni Imbach: Positiv ist die verstärkte Vernetzung aller Beteiligten: Zentralvorstand und Verwaltungsrat der Betriebs AG, der Austausch mit verschiedenen Vertretern anderer Gruppierungen: des Handels, der SIA, Bauen Schweiz, der Ferc und andere mehr. Sehr erfreulich ist die verstärkte An- und Einbindung der Tessiner Sektion. Die Finanzen innerhalb der SPV-Gruppen, Stiftung, Betriebs AG und SPV sind im Lot. Verbesserungspotenzial haben wir im Bereich Zusammenarbeit mit anderen Berufsverbänden und der Kommunikation mit unseren Mitgliedern und Partnern. Zudem haben wir festgestellt, dass wir manchmal schnell Entscheidungen treffen, die Prozesse innerhalb des Verbandes sind manchmal gezwungenermassen langsam, wir aber vorwärts machen sollten, weil die Welt um uns herum im Wandel ist und wir nicht nur reagieren sondern eben agieren sollten. Das bedeutet bessere Kommunikation mit den Mitgliedern. Manchmal sind die verschiedenen Ressorts zu stark auf die eigenen Themen fixiert. Eine gute Gesprächskultur und ein reger Austausch wirkt sich hier positiv aus.

Welche Projekte stehen nun konkret an?

Koni Imbach: Eine erste feste Leitplanke ist das Projekt move to 25. Hier ziehen wir eine positive Zwischenbilanz. Nun gilt es zu überlegen, wie es damit weitergeht. Gibt es anschliessend ein neues Projekt, beispielsweise move to 35? Eine wichtige Rolle spielt die Weiterführung des Konzepts Cerunig, das letztes Jahr begann und weiterentwickelt wird, zum Wohle aller. Uns beschäftigten

COMITATO CENTRALE: INVERVISTA A KONRAD IMBACH

UN AMBIENTE POSITIVO DÀ SPAZIO ALLE NOVITÀ

Lo scorso anno, due membri uscenti del Comitato centrale hanno lasciato il loro incarico cedendo i loro posti ai due nuovi colleghi, Patrik Lammer e Andreas Schneider. Una riunione a porte chiuse con la nuova configurazione nell'ottobre 2023 è servita per fare un punto della situazione attuale.

Qual è stato l'obiettivo della riunione?

Koni Imbach: l'incontro è servito a un intenso scambio di opinioni nella nuova composizione del comitato centrale e a definire chiari obiettivi legislativi per i prossimi tre anni. Abbiamo riassunto ciò che è andato bene finora, ciò che abbiamo effettivamente ottenuto, ma anche ciò che non abbiamo ancora raggiunto e quali saranno i nostri compiti e prossimi obiettivi. Consideriamo i risultati della riunione come una linea guida per i prossimi anni.

Ha degli esempi specifici di ciò che è andato e non è andato bene?

Koni Imbach: un aspetto positivo è l'aumento del networking tra tutti i soggetti coinvolti: il Comitato centrale e il Consiglio di Amministrazione della Betriebs AG, così come lo scambio con vari rappresentanti di altri gruppi, come il commercio, la SIA, Bauen Schweiz, la Ferc e altri. Molto piacevole anche il maggiore coinvolgimento e l'integrazione della sezione ticinese. Le finanze all'interno dei gruppi ASP, della Fondazione, della Betriebs AG e dell'ASP sono sane. Vediamo margine di miglioramento nell'area della collaborazione con altre organizzazioni professionali e della comunicazione con i nostri membri e partner. Ci siamo anche resi conto che a volte prendiamo decisioni troppo rapidamente, che i processi all'interno dell'associazione sono talvolta necessariamente lenti, ma che dobbiamo andare avanti perché il mondo intorno a noi sta cambiando e non dobbiamo solo reagire, ma anche agire. Ciò comporta una migliore comunicazione con gli associati. A volte le varie commissioni sono troppo concentrate sui propri temi. Una buona cultura del dialogo e un vivace scambio di idee hanno un effetto positivo.



Personalfragen. Es gibt Wechsel und absehbare Veränderungen, auf die wir uns vorbereiten wollen. Die Überarbeitung der Bivo steht an und wir brauchen für den SPV mehr Mitglieder. Das bedingt, dass wir auch Wege suchen, wie wir die Sektionen entlasten können, indem wir für sie gewisse Aufgaben übernehmen, wie etwa die Rechnungsführung, damit sie sich auf die Kontaktpflege, den Erfahrungsaustausch und interessante Kursangebote konzentrieren können. Dadurch können sie innerhalb der Branche Interesse wecken für die Anlässe und den Verband. Es wäre zudem positiv, die verschiedenen Sektionsangebote zu verknüpfen und sie für Mitglieder anderer Sektionen zu öffnen. Wir planen eine Umfrage innerhalb der Branche. Teil davon ist eine Lohnerhebung. Unser Ziel ist es, die Branche noch besser kennenzulernen.

Und wir müssen uns den Themen Digitalisierung, künstliche Intelligenz und neuen Arbeiten wie das Verlegen von XXL-Plattenformaten stellen. Das ist nicht immer angenehm, aber notwendig. Da sind wir uns im ZV einig.

Im kommenden Herbst findet die nächste Klausurtagung der SPV Gremien ZV, SPK, VR Betriebs AG und Stiftungsrat statt, während der wir eine erneute Standortbestimmung vornehmen.

.....
Quali sono i progetti specifici all'ordine del giorno?

Koni Imbach: Il progetto «Move to 25» è il primo punto fermo e stiamo facendo un primo bilancio dei risultati positivi ottenuti. Ora dobbiamo valutare come procedere. Ci sarà forse un nuovo progetto, come ad esempio il «Move to 35»? Il proseguimento del concetto Cerunqi, iniziato l'anno scorso e in fase di ulteriore sviluppo a beneficio di tutti, svolge un ruolo importante. Siamo preoccupati per le questioni relative alle risorse umane. Ci sono cambiamenti e modifiche prevedibili a cui vogliamo prepararci. La revisione della Bivo (Ordinanza di formazione) è imminente e abbiamo bisogno di più membri ASP. Ciò significa che stiamo anche cercando di alleggerire le sezioni assumendo per loro alcuni compiti, come la contabilità, in modo che possano concentrarsi sul mantenimento dei contatti, sullo scambio di esperienze e sull'offerta di corsi interessanti. In questo modo, possono a loro volta generare più interesse per gli eventi e l'associazione all'interno del settore. Sarebbe inoltre positivo riuscire a collegare i vari programmi delle sezioni e aprirli ai membri di altre sezioni. Stiamo pianificando un sondaggio all'interno del settore. Parte di questo sarà dedicato a uno studio sui salari. Il nostro obiettivo è conoscere ancora meglio il settore. E dobbiamo affrontare le questioni della digitalizzazione, dell'intelligenza artificiale e dei nuovi metodi di lavoro, come la posa dei grandi formati. Non è tutto sempre rose e fiori, ma è necessario. Su questo siamo tutti d'accordo in comitato. La prossima riunione a porte chiuse degli organi ASP – Comitato centrale, SPK (conferenza dei presidenti delle sezioni), CdA della Betriebs AG e il Consiglio di fondazione – si terrà il prossimo autunno, durante la quale valuteremo nuovamente la situazione attuale.

DER SPV WIRD ZU CERUNIQ

WEBAUFTTRITT FÜR DIE SEKTIONEN

In der letzten Ausgabe des Keramikwegs haben wir darüber informiert, dass wir uns nun im Detail mit dem neuen Auftritt der Webseite des Verbandes beschäftigen. Über den Stand der aktuellen Arbeiten informieren wir euch an dieser Stelle.

Text
Elisabeth Arm
Grafik
Christoph Camenzind

Wir sind mitten in den Arbeiten und stellen fest, dass unsere Homepage bereits heute viele nützliche Inhalte aufweist, die nur klarer und zeitgemässer strukturiert werden müssen. Zwischen-durch heisst es aber auch, sich von Altgeliebtem zu verabschieden und einen zeitgemässen Inhalt zu kreieren.

An der Sektionspräsidenten-Konferenz Ende März haben wir am Beispiel der Sektion Bern den neuen Auftritt präsentiert. Der neue Auftritt gibt jeder Sektion die Möglichkeit, sich noch detaillierter und informativer darzustellen. Mehr dazu hört ihr an der GV eurer Sektion.

Wir haben viele positive Rückmeldungen zu unserer Positionierungspyramide erhalten. Habt ihr bei eurem Auftritt bereits die eine oder andere Botschaft aufgenommen und dazu Rückmeldungen erhalten?

Wir freuen uns über eure Rückmeldung an info@plattenverband.ch.

CERUNIQ
Verband der führenden Vertriebsunternehmen und des Fachhandels
Associazione esperti nella posa e commercio specializzato
Association des leaders de la pose et de la distribution spécialisée

Profis für Raumgestaltung
Wir gestalten schöne Räume, damit Menschen ihre Lebensräume erfüllen können

Keramik bietet unlimitierte Möglichkeiten zur Raumgestaltung
Zuverlässige Partner mit hoher Fachkompetenz
Erfolgreicher Nachwuchs
Verwendung von nachhaltigem Material
Pflegeleicht und hygienisch

Raumgestalter

Offen Flexibel Zukunftsorientiert

Ein schöner Raum macht mich glücklich und zufrieden. Ich möchte meinen Stil in meinen Arbeits- und Wohnräumen widerspiegeln. Das ist nicht so einfach, da es so viele unterschiedliche Materialien gibt und mir die Fachkompetenz fehlt. Ich wünsche mir einen Profi, welcher mich in der Raumgestaltung berät und dann auch für die Umsetzung zuständig ist.

Schweizerischer Plattenverband SPV Keramikweg 3 6252 Dagmersellen
www.plattenverband.ch info@plattenverband.ch

ASP DIVENTA CERUNIQ

SITO WEB PER OGNI SEZIONE

Nell'ultima edizione di Keramikweg, vi abbiamo informati che stiamo lavorando in dettaglio alla nuova veste del sito web dell'associazione. Vi aggiorneremo presto sullo stato dei lavori in corso.

Siamo nel mezzo dell'implementazione e ci siamo resi conto che la nostra homepage ha già molti contenuti utili che devono solo essere strutturati in modo più chiaro e contemporaneo. Nel frattempo, dobbiamo però anche rinunciare alle vecchie pagine preferite e dare spazio a nuovi contenuti.

Alla conferenza dei presidenti di sezione che si terrà a fine marzo, presenteremo il nuovo sito web prendendo come esempio la sezione di Berna. Il nuovo sito web offre a ogni sezione la possibilità di presentarsi in modo ancora più dettagliato e con maggiori informazioni. Riceverete ulteriori informazioni in occasione dell'Assemblea generale della vostra sezione.

Abbiamo ricevuto molti feedback positivi sulla nostra piramide di posizionamento. Avete già integrato uno o due messaggi nei vostri canali di comunicazione, e avete ricevuto un feedback in merito? Saremo lieti di ricevere un vostro riscontro anche su info@plattenverband.ch.



Setzen Sie Akzente mit
unseren Fugenmörtel- und
Silikonfarben



*Entdecken Sie jetzt die
Vielfalt unserer Farbwelt im
Fugenmörtel- und Silikonbereich*



DIENSTLEISTUNGSPARTNER

SWISS SURFACES IST NEU IM BOOT

Die Firma Swiss Surfaces mit Sitz in Lugano zählt neu zu unseren Gönnern. Paolo Fiorini, Gründer und Inhaber, erklärt die Beweggründe für das Engagement.

Text und Bild
Rob Neuhaus

Paolo Fiorini ist ein ausgewiesener und weitem bekannter Experte in Sachen Keramik. Seit gut zwölf Jahren ist er in der Branche tätig, zuerst bei einem italienischen Werk als Area-Manager D-A-CH, Niederlande, Tschechien und Slowakei, und nun seit vier Jahren als Selbständiger in der Schweiz. Seit einigen Jahren war er zudem als Vertreter und Projektberater im Einsatz.

Sein neu gegründetes Unternehmen, die Swiss Surfaces, umfasst verschiedene Tätigkeiten. Es bietet Produkte und Dienstleistungen in Form von Fachberatung und Objektentwicklung für Architekten, Designer und Unternehmer an. Für den Fachhandel bietet er nicht nur Platten für die unterschiedlichsten Anwendungen an, sondern auch technische Produkte – Beratung inklusive –, wie Nivellierungs-Systeme, Stelzlager und so weiter. Schliesslich vertritt er auch noch einen italienischen Hersteller von sanitären Installationen.

Als Gönner kann Paolo Fiorini den SPV mehrfach unterstützen: «Für die Verbindung zwischen Hersteller und Händler und Leger hat der Schweizerische Plattenverband für mich stets eine wichtige Rolle gespielt. Ich habe immer versucht, meine technischen Kenntnisse, meine Verbindungen und auch meine Leidenschaft weiterzugeben. Ich will dabei auch die jungen Berufsleute ansprechen. Als Vertreter von schönen und hochwertigen Produkten will ich ihnen zeigen, dass Boden- und Wandplatten vielmehr sind als nur Materialien. Sie verleihen auch Freude, Leidenschaft, Gefühle und Wohlbefinden.

Anzeige

PARTNER DI SERVIZIO

SWISS SURFACES È IL NUOVO ARRIVATO

Paolo Fiorini è un esperto rinomato e conosciuto nel settore della ceramica. Lavora nel settore da ben dodici anni, prima come Area Manager Dach, Olanda, Repubblica Ceca e Slovacchia presso un produttore italiano, poi per quattro anni come libero professionista in Svizzera. Da diversi anni lavora come rappresentante e consulente di progetto.

La sua nuova società, Swiss Surfaces, include diverse attività.

Offre prodotti e servizi sotto forma di consulenza specialistica e sviluppo immobiliare per architetti, progettisti e appaltatori.

Per il commercio specializzato rappresenta piastrelle per un'ampia varietà di applicazioni, ma offre anche prodotti tecnici – compresa la consulenza – come sistemi autolivellanti, supporti per pavimentazioni flottanti e così via. Infine, rappresenta anche un produttore italiano di apparecchi sanitari.

In qualità di partner di servizio, Paolo Fiorini può sostenere l'ASP in molti modi: «L'Associazione Svizzera delle Piastrelle ha sempre svolto un ruolo importante per me come tramite tra produttore, rivenditore e posatore. Ho sempre cercato di trasmettere le mie conoscenze tecniche, i miei contatti e anche la mia passione.

Voglio anche rivolgermi ai giovani professionisti. In qualità di rappresentante di prodotti belli e di alta qualità, voglio mostrare loro che i pavimenti e i rivestimenti sono più che semplici materiali: portano anche gioia, passione, emozione e benessere.»

Gehri
f i in gehri.swiss

L'Arte del rivestire dal 1970

Gneiss Maggia Wild Hotel Bigatt

Zeit für Terrazzo.

Trio von Agrob Buchtal vereint drei Trendsetter aktueller Raumgestaltung in einem fein aufeinander abgestimmten Design-Baukasten. Mit zeitloser Eleganz trifft Terrazzo auf schlichte Zementstein-Optik sowie kraftvolle Dekorvarianten. Die antibakterielle Hytect®-Veredelung von Agrob Buchtal sorgt in der breiten, funktionalen Formatpalette für gesundes Raumklima. Schön, dass es altes Handwerk in natürlichem Design für nachhaltiges Bauen gibt.

www.agrob-buchtal.de



Jetzt die Trio-Broschüre downloaden und Muster anfragen.



NEWS SIKA SCHWEIZ AG: FLIESEN

SICHERE ABDICHTUNG UND OPTISCH TOP

Ob Fassade, Schwimmbad, Wellness oder im Bad zuhause: Mit Fliesen und Systemlösungen fürs Verlegen von Sika entstehen dekorative und hochfunktionelle Wand- und Bodenbeläge, die für hohe Ansprüche und eine lange Lebensdauer ausgelegt sind.

Von dekorativen Oberflächen bis hin zu hochfunktionellen Wand- und Bodenbelägen ist das Verlegen von Fliesen eine der beliebtesten Techniken für den Ausbau. Bei einem Neubau oder einer Sanierung ist es entscheidend, das passende Verlegesystem für das spezifische Einsatzgebiet zu wählen.

ALLES ABGESTIMMT – FLIESENKLEBER, FUGENMÖRTEL, DICHTSTOFF

Für einen erfolgreichen Ausbau mit langer Lebensdauer ist nicht nur die richtige Fliesenkleber- und Fliesenmörtel-Qualität wichtig, sondern auch ein komplettes Aufbau- und Installationssystem, das eine fachgerechte Oberflächenvorbereitung und Abdichtung beinhaltet sowie Fugenbewegungen und spezifische Projektanforderungen berücksichtigt. Sika bietet ein kompaktes und übersichtliches Vollsortiment zum Grundieren, Ausgleichen, Abdichten, Entkoppeln, Kleben, Verlegen und Verfugen von keramischen Platten und Natursteinplatten an.

ABDICHTUNG: QUALITÄT ZEIGT SICH BEI NÄSSE

Eine sorgfältige Planung und Ausführung ist ebenso notwendig bei der Verlegung von Platten im Schwimmbadbau, bei der Abdichtung von häuslichen Nassbereichen, beim Ausbau von Balkonen oder Terrassen mit gefliesten Oberflächen oder beim Arbeiten mit zementgebundenen Fliesenklebern im Fassadenbau.

Speziell der Schwimmbadbau ist eine komplexe Angelegenheit. Neben organisatorischen Aufgaben bei Planung und Ausführung ist die Hygiene ein wichtiges Thema. Pools erfordern häufiges und desinfizierendes Reinigen sowie eine Wasseraufbereitung mit Chlor. So müssen die verwendeten Baustoffe hohen chemischen und mechanischen Anforderungen standhalten. Profis sind bei Kompaktfassaden und hinterlüfteten Wärmedämmungssystemen oder bei Verbundabdichtungen unter keramischen Plattenbelägen in Grossküchen ebenso gefordert. Für stark beanspruchte Bereiche in gewerblich genutzten Duschanlagen in Sportstätten, im Bereich von Sole-Thermalwasserbädern, Autowaschanlagen, Küchenanlagen von Krankenhäusern oder in der Gastronomie ist eine flexible Reaktionsharz-Abdichtung wie Schönox EA Pur und Schönox EA Pur S die richtige Lösung.

PROFESSIONELLE ERGEBNISSE – SCHNELL UND KOSTENGÜNSTIG

Mit kompletten und aufeinander abgestimmten Systemen sowie einem zuverlässigen Lieferservice und fachlich fundierter Beratung ermöglicht Sika es dem Anwender, schnell und kostengünstig professionelle Ergebnisse zu erzielen. Systemlösungen von Sika sind zuverlässig und leistungsfähig, wodurch Fliesenbeläge mit langer Lebensdauer entstehen.

Anzeige



BLANKE BLACKLINE

Zeitlose Eleganz mit schwarzen Details

- > Der gesamte Duschplatz in edlem schwarz für ein ästhetisches Gesamtbild
- > Matt schwarze Oberfläche dank hochwertiger Pulverbeschichtung
- > Erhältliche Produkte: Belagsabschlüsse BLANKE FLIESEN-ABSCHLUSSSCHIENE und CUBELINE Entwässerungssysteme
Gefälle- und Duschprofile
Duschablage BLANKE ECKBERT

hama keramikdesign GmbH
St. Gallerstrasse 115
9320 Arbon
T +41(0)71 446 61 66
W www.hama-keramikdesign.ch



FÜR HANDWERK, DAS ÜBERZEUGT.

hama
keramikdesign



SIKA FLIESENKLEBSTOFFE – WIR LIEBEN DAS BESONDERE

ÄSTHETISCH UND GLEICHZEITIG DICHT – **BEYOND THE EXPECTED**

Attraktive Optik und Hygiene: Das ist für öffentliche Schwimmbäder ein zentrales Thema. Sie müssen zuverlässig abgedichtet sein sowie Sicherheit für die Benutzer bieten. Sika bietet verschiedene Systeme an für Neu- und Umbau von Pools im Innen- und Aussenbereich wie z.B. wasserdichte Betonkonstruktionen, Flüssigkunststoffabdichtungen, Kunststoff-Dichtungsbahnen, zementöse Dichtschlämmen, gefolgt von polymermodifizierten, flexiblen, zementgebundenen und hochergiebigsten Fliesenklebern bis hin zu hochwertigen, flexiblen und chemikalienbeständigen Fugenmaterialien. So bleiben Badeweltenträume für viele Jahre dicht und schön.



www.sika.ch

BUILDING TRUST



codex Protect F – leicht und vielseitiges Schutz- und Abdeckvlies mit Anti-Rutsch-Beschichtung.



NEWS UZIN UTZ: EINFACH SCHÜTZEN, WAS WERTVOLL IST MIT CODEX PROTECT INNOVATIVE SCHUTZVLIESE FÜR KOSTBARE OBERFLÄCHEN

Codex, das renommierte Unternehmen für Bauchemie, erweitert seine Produktpalette um drei herausragende Schutzvliese – codex Protect W, codex Protect OF und codex Protect F.

Diese neueste Generation von Schutz- und Abdeckvliesen setzt Maßstäbe in Sachen Vielseitigkeit, Materialqualität und Robustheit. Damit bieten die drei Protect-Varianten für alle Baustellenherausforderungen eine optimale Lösung.

CODEX PROTECT F – LEICHT UND VIELSEITIG

Das codex Protect F beeindruckt durch sein leichtes Gewicht und seine umfangreichen Einsatzmöglichkeiten. Als klassischer Oberflächenschutz eignet sich Protect F hervorragend für trockene Bodenkonstruktionen jeder Art. Mit einem herausragenden Preis-Leistungs-Verhältnis bietet es eine kosteneffektive Lösung für Bauvorhaben unterschiedlichster Art.

CODEX PROTECT OF – ATMUNGSAKTIV UND FUSSELFREI

Das codex Protect OF überzeugt mit seiner atmungsaktiven und fussselfreien Materialqualität. Als diffusionsoffener Oberflächenschutz kann es sogar auf frisch verlegten Böden verwendet werden. Es ermöglicht ein effektives Austrocknen der Bodenkonstruktion und bietet somit eine ideale Lösung für Bauprojekte in verschiedenen Phasen.

CODEX PROTECT W – STARK HAFTEND UND ROBUST

Für maximale Strapazierfähigkeit und Robustheit steht das codex Protect W. Dieser hochstrapazierfähige Oberflächenschutz eignet sich besonders für Wände, Decken und Bereiche mit hoher mechanischer Belastung. Er haftet selbstständig an glatten Oberflächen und schützt damit auch aufgehende oder überhängende Bauteile. Die hohe Absorption von Wasser und Schmutz macht es zur idealen Wahl für anspruchsvolle Bauumgebungen. Die rutschfesten Indoor-Schutz- und Abdeckbahnen von codex Protect bieten dank ihrer selbsthaftenden Anti-Rutsch-Beschichtung eine optimale Fixierung auf unterschiedlichsten Flächen. Gleichzeitig sind sie kinderleicht und rückstandsfrei entfernbar, sowie mehrfach wiederverwendbar. Mit einer wasserundurchlässigen Oberfläche bieten codex Protect F und Protect OF zusätzlichen Schutz vor Flüssigkeiten aller Art. Dieses Material ist leicht zu reinigen, wodurch sich ein mehrfacher und damit nachhaltiger Einsatz anbietet. Die hohe Materialqualität von Fasern und Beschichtung gewährleisten eine sichere Nutzung. «Die Verwendung unserer Schutzvliese schützt nicht nur die Baustelle vor möglichen Schäden, sondern ist auch ein Zeichen des Respekts und der

Fürsorge gegenüber dem Zuhause unserer Kunden. Indem Plattenleger die Vliese einsetzen, zeigen sie nicht nur ihre professionelle Vorgehensweise, sondern schaffen auch die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit», so Marc Blickenstorfer, Verkaufsleiter codex Schweiz.

DIE VORTEILE DER CODEX PROTECT SCHUTZVLIESE IM ÜBERBLICK:

- Anti-Rutschbeschichtung für hohe Sicherheit und Arbeitsschutz
- Leicht zu reinigen, abwaschbar (F, OF), absaugbar (W)
- Wirtschaftlich und umweltschonend durch mehrfache Verwendung
- Zeitsparende und einfache Anwendung, da selbsthaftend
- Äusserst robust dank langlebiger Haftbeschichtung und dichter Faserstruktur
- 100 Prozent rückstandsfrei und leicht ablösbar
- Einfach zusammenrollbar für die nächste Anwendung
- Universeller Einsatzbereich

Codex Protect setzt mit diesen innovativen Schutzvliesen neue Maßstäbe und bietet eine einfache und praktische Lösung für Bauprojekte jeder Art. Die Produkte sind ab sofort verfügbar und können über autorisierte Vertriebspartner bezogen werden. Für weitere Informationen besuchen Sie die Webseite von codex unter www.codex-x.com



codex Protect OF – atmungsaktiv und fussselfrei sowie rutschfest auf Oberflächen, die noch austrocknen müssen.

codex Protect W – stark haftendes und robustes Schutzvlies mit hohen Absorptionsvermögen.



codex[®]
EXKLUSIV FÜR ECHE FLIESENLEGER.

GEH' DOCH MAL RAUS!

ENTDECKE X-TERRA

Die neuen codex X-Terra Produkte
für alle Meisterwerke im
Aussenbereich.



UZIN UTZ[®]

NEWS SOPRO

FACELIFT IN REKORDZEIT!

DAS SOPROCHANGE®-SYSTEM



Keramische Beläge sind «für die Ewigkeit» gemacht. Manchmal aber auch für zu lange, weil sich Mode und Geschmack doch irgendwann ändern. Vielleicht hat der Boden aber auch einen Oberflächenschaden, was zu einem Austausch führt. Oder seitens der Bauherren besteht der Wunsch, die Wohnung, das Geschäft, die Location schnell zu verändern. Dies soll schnell und mit möglichst geringem Aufwand vonstattengehen.

SOPROCHANGE®-SYSTEM

Sopro hat diese gewünschte Flexibilität im Umgang mit keramischen Belägen als Grundlage für ein neues Verlegesystem aufgegriffen. Das Besondere an diesem Verlegesystem ist: Alle Hartbeläge (Keramik, Natur- und Betonwerkstein) lassen sich damit verlegen. Und wenn der Tag X gekommen ist, lässt sich der Belag ähnlich einem Teppichboden von einem Ende aus beginnend zusammenfallen, ohne auf dem Untergrund Rückstände zu hinterlassen. Bei der Entwicklung stand der schnelle Rückbau des Bodens, aber auch die Unversehrtheit des Untergrundes, im Vordergrund. Das Sopro-Change-System besteht aus mehreren Komponenten:

Basis ist ein tragfähiger Untergrund (Estrich, Altbelag, etc.), auf welchem das System aufgebaut wird. Die neu zu verlegende Fläche muss zu Beginn von Staub, Schmutzresten gereinigt sein. Anschliessend wird die Sopro Trittschall- und Entkopplungsbahn ausgerollt. Bahn für Bahn wird press aneinander verlegt (nicht überlappend). Je nach Gegebenheit ist es sinnvoll, die Bahn auf dem Untergrund mit doppelseitigem Klebeband leicht zu fixieren. Sollte es vorkommen, dass von einer Bahn zur nächsten anliegenden Bahn ein kleiner Spalt entsteht, so wird dieser mit einem Streifen Klebeband überklebt. Auf dem nun so vorbereiteten Untergrund kann direkt mit der Plattenverlegung begonnen werden. Je nach Termindruck mit einem normal oder schnellhärtenden Kleber.

Die Fliesendicke sollte mindestens 10 mm betragen und die Formate 30 x 30 cm bis 80 x 80 cm nicht übersteigen. Dies, weil sie auf einem rückbaubaren Untergrund verlegt wird, welche unterschiedlichste Belastungen «abfedern» muss. Die Platten sind im sogenannten «Floating-Buttering-Verfahren» möglichst vollflächig zu verlegen. Sollte der Untergrund nicht ebenflächig genug sein, um die Platten planeben zu verlegen, so lässt sich auf der Sopro Trittschall- und Entkopplungsbahn mittels geeigneten Bodenspachtelmassen ein Ausgleich herstellen. Das bedeutet, dass das Ausgleichen innerhalb des Systems stattfindet und nicht auf dem eigentlichen Untergrund - ein grosser Vorteil im Vergleich zu anderen Lösungen.

Ist der Belag verlegt, folgt die Verfugung. Diese bildet die Besonderheit des Systems und ist eine Neuentwicklung im Bereich der Verfugungswerkstoffe. Übliche zementäre Fugenmörtel können nicht eingesetzt werden, da dieser lose Aufbau im Bereich der Fuge mit einem Standardfugenmörtel zu Flankenabrissen führen würde. Der neue Sopro DFH Design-Fuge-Hybrid ist ein gebrauchsfertiger Fugenmörtel, welcher auf Polyurethan-Acrylat-Basis aufgebaut ist. Es ist kein Anmischen erforderlich. Der Fugenmörtel kann direkt aus dem Gebinde entnommen und in die offene Fuge eingearbeitet werden. Wenige Minuten nach dem Einbau kann bereits mit dem Abwaschen begonnen werden. Nach einigen Stunden des Aushärtens kann die Fläche bereits genutzt werden.

Was ist nun das Besondere oder der Unterschied zu herkömmlichen zementären Fugenmörteln? Der Sopro DFH erhält nach der Aushärtung eine hartgummiartige Anmutung, also kein Vergleich zu einem Silikondichtstoff. Sie ist wesentlich fester und in der Optik ähnlich der üblichen mineralischen Zementfuge, aber mit einem hervorragenden Anhaftverhalten an die keramische Fliesenkante. Da sich seit einigen Jahren ein Trend zu schmalen Fugen (3 mm) etabliert hat, ist auch der Sopro DFH für eine Fugenbreite von 1 bis 5 mm konzipiert. Diese Besonderheit des Fugenmörtels erlaubt es, das Sopro-Change-System in unterschiedlichen Bereichen (Wohnungen, Modulbau, Ladenbau, etc.) einzusetzen.

NACHHALTIGER RÜCKBAU, NACHHALTIGE ENTSORGUNG

Der leichte und problemlose Rückbau des Sopro Change-Systems erfüllt viele Kriterien der «Nachhaltigkeit», weil wenig Aufwand und Energie für den Rückbau eines Altbelages und die Wiederherstellung einer neuen Belagsfläche benötigt wird. Ausserdem bleibt die bestehende Belagsfläche erhalten, sei es aus Gründen des Denkmalschutzes oder aus Gründen des Erhaltes der technischen Konstruktion der Bestandsfläche. Dadurch entfällt auch der Bauschutt des Rückbaumaterials. Bei entsprechender, möglichst materialreiner Trennung der Systemkomponenten nach späterer Entfernung des Sopro Change-Systems ist auch eine getrennte Entsorgung - im Idealfall eine Wiederverwendung möglich.

AGENDA

WICHTIGE TERMINE

DATE IMPORTANTI

Frühling/Herbst	Sprachkurse «Deutsch im Plattenleger und Ofenbaugewerbe» https://www.lgav-platten-ofen.ch/lgav/bildungsfonds/	verschiedene Veranstaltungsorte
30.04.2024	Anmeldefrist: Antrag auf den Fachausweis für den Plattenlegerchef/in	Formular: plattenverband.ch>bildung>weiterbildung>plattenlegerchefin
22.06.2024	Weiterbildung: Lehrgang zum Plattenlegerchef/in mit eidg. Fachausweis (Pflichtmodule)	Zofingen Dagmersellen
13.08.2024	Weiterbildung: Fachberater/in Keramik	Rothenburg
23.08.2024	Delegiertenversammlung – Assemblea dei delegati	Dagmersellen
23.08.2024	Eröffnung Bildungspark Dagmersellen	Dagmersellen
10.09.2024	World-Skills 10.–15.09.2024	Lyon FRA
17.10.2024	Weiterbildung: Kommunikation	Dagmersellen
15.11.2024	Weiterbildung: Baukonstruktion	Dagmersellen
17.01.2025	Weiterbildung: Bauadministration	Dagmersellen
07.03.2025	Weiterbildung: Baustellenorganisation	Dagmersellen
17.09.2025	Swiss-Skills 17.–21.09.2025	Bern

IMPRESSUM / IMPRONTA

AUFLAGE / EDIZIONE:

3000 Exemplare
HERAUSGEBER / EDITORE
LESERBRIEFE / LETTERE DI LETTORI
ABONNEMENTE / ABBONAMENTI
INSERATE / ANNUNCI
 SPV Schweizerischer Plattenverband
 ASP Associazione Svizzera delle Piastrelle
 Keramikweg 3, 6252 Dagmersellen
 Telefon: 062 748 42 80
info@plattenverband.ch

REDAKTION / REDAZIONE

Carole Fäh,
 Andreas Schneider,
 Ruth Bürgler,
 Rob Neuhaus,
 Martin Bürgler,
 Andreas Furgler

DRUCK / STAMPA

Brunner AG, Druck und Medien,
 Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens
 Erscheint vierteljährlich

GRAFIK / GRAFICA

1000HERZ, Franco Gritti, Luzern

ÜBERSETZUNG / TRADUZIONE

WORDS IN A BOX c/o Elisa Bazzi

FOTO TITELSEITE

Roland Juker

UNSERE SEKTIONSPARTNER
 I NOSTRI PARTNER DEI SEZIONI



UNSERE HANDELSMITGLIEDER
 I NOSTRI ASSOCIATI RIVENDITORI



MITGLIEDER BERÜCKSICHTIGTEN MITGLIEDER.
 ASSOCIATI FAVORISCONO ASSOCIATI.

Sopro

feinste Bauchemie

SoproChange®

Facelift in Rekordzeit!

Wiederaufnahme-Innovation ohne Limits*

Nachhaltiger Rückbau,
nachhaltige Entsorgung



Weitere
Informationen finden
Sie in unserer Broschüre



**Einzigartiges Wieder-
aufnahme-System mit
Systemgewährleistung**

**Für die Erst- und Neuver-
legung von keramischen
Bodenbelägen sowie zum
Überfliesen von Boden-
belägen aller Art**

**Für fast alle Keramiken
geeignet***

*Geeignet für keramische Bodenbeläge bis max.
80 × 80 cm Plattengröße, Mindest-Plattenstärke 10 mm

www.sopro.com